



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche**

**Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers**

**Hannover, 1899**

XXVIII. Lieder vom Gerichte (Nr. 618-621).

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65772)

4. Wie den Träumenden wird's dann uns sein. Mit Jesu gehn wir ein zu seinen Freuden. Der müden Pilger Leiden sind dann nicht mehr.

5. Ach ins Allerheiligste führt mich mein Mittler dann. Lebt ich im Heiligtume zu seines Namens Ruhme! Halleluja!

Fr. Gottl. Klopstock g. 1724 † 1803.

## XXVIII. Lieder vom Gerichte.

Eigene Melodie.

**618.** Tag des Zorns, o Tag voll Grauen, da die Welt den Herrn soll schauen nach dem Wort, dem wir vertrauen!

2. Zittern in der Erde Gründ'n wird des Richters Mahn verkünden, der die Herzen will ergründen.

3. Wunderbar Posaunenhallen wird durch jedes Grab erschallen, auf, zum Throne! rufend allen.

4. Erd und Tod wird sehn mit Beben das Geschöpf der Gruft entschweben, Antwort seinem Herrn zu geben.

5. Und ein Buch wird sich entfalten, drin die Schuld der Welt enthalten, über die Gericht zu halten.

6. Wenn er nun sitzt auf dem Throne, kommt alsbald vor Gottes Sohne alles zu verdienstem Lohne.

7. Was soll dann ich Armer sagen? wer mich zu vertreten wagen, wo selbst die Gerechten zagen?

8. Furchtbar hoch erhabner König, Quell der Liebe, Heiland gnädig, mach du mich der Sünden ledig!

9. Jesu, deiner Lieb gedenke, daß du für mich kamst, bedenke, darum einst mir Gnade schenke!

10. Bist voll Schmerz mich suchen ganges, hast für mich am Kreuz gehangen, nicht umsonst sei Tod und Bangen.

11. Richter der gerechten Rache, deiner Huld mich theilhaft mache, eh der Tag des Zorns erwache.

12. Gleich Verworfenen fühl ich Bangen, Schuld macht glühen meine Wangen; mein Gebet laß Gnad erlangen!

13. Du, der lossprach einst Marien und dem Schächer hast verziehen, hast auch Hoffnung mir verliehen.

14. Gar unwürdig ist mein Flehen, laß du, Heiland, Gnad mich sehen, nicht ins ewge Feuer gehen!

15. Von den Böcken wollst mich scheiden, zu den Schafen mich geleiten, stelln zu deiner rechten Seiten.

16. Ruf, wenn in die ewgen Flammen sinken, die du willst verdammen, mit den Deinen mich zusammen!

17. Sieh, nach dir streck ich die Hände, zum Zerknirschten,



Herr, dich wende, o gieb mir ein selges Ende!

18. Tag voll Thränen, wo mit Grauen Gott die Kreatur soll schauen, auferstehend aus dem Grabe! Nimm die Schuld, Herr, allen abe! Frommer Jesu, Heiland du, schenke alln die ewge Ruh!

Aus dem Lateinischen des Thomas von Celano um 1250: Dies irae, dies illa. Übersetzung von Bunsen.

Eigene Melodie.

**619.** Wacht auf, ihr Christen alle, wacht auf und seid bereit in diesem Jammerthale, wacht auf, es ist schon Zeit! Der Herr wird nun bald kommen und zum Gerichte gehn, die Sünd'r wird er verdammen; wer wird vor ihm bestehn?

2. Geld, Gut kann da nicht raten, es hilft nicht hoher Mut, du mußt es kurz verlassen, wenn kommt der bittere Tod. Bist du gleich schön von Farben, bist du gleich jung und reich, Gott kann dich bald verderben im Augenblick der Zeit.

3. Darum ihr Christen alle, die hier beisammen seid, laßt euren Hochmut fallen und wartet auf die Zeit! Wollt ihr bei Jesu leben, so sucht das ewge Gut, er wirds euch reichlich geben und helfen aus der Not.

4. Gotts Wort ist uns gegeben aus groß'r Barmherzigkeit, daß wir darnach solln leben und

machen uns bereit. So laßt uns das nun fassen und halten fest daran; wolln wir das nun verlassen, so ist's mit uns gethan.

5. Ach wär der nicht geboren, der Gottes Wort veracht! Es ist mit ihm verloren, er wandert ganz in Nacht, voll Laster und voll Schande und spottet mit Gotts Wort; o weh, die Höllenbande erwarten ihn schon dort.

6. Der Armen Not und Grämen laßt euch zu Herzen gehn, daß sie euch nicht beschämen, wenn ihr vor G'richt sollt stehn. Denn wer den Armen giebet, erlangt den Gnadenlohn; den, der sie hier betrübet, verdammt einst Gottes Sohn.

1545. Nach dem hannov. Gsb. 1648.

Eigene Melodie.

**620.** Es ist gewißlich an der Zeit, daß Gottes Sohn wird kommen in seiner großen Herrlichkeit, zu richten Böse und Fromme. Da wird das Lachen werden teur, wenn alles wird vergehn im Feur, wie Petrus\*) davon schreibt.

\*) 2 Petri 3, 7.

2. Posaunen wird man hören gehn an aller Welten Ende, darauf bald werden auferstehn all Toten gar behende; die aber noch das Leben habn, die wird der Herr von Stunde an verwandeln und verneuen.

3. Darnach wird man ablesen bald ein Buch, darin geschrieben,



was alle Menschen, jung und alt, auf Erden habn getrieben; da denn gewiß ein jedermann wird hören, was er hat gethan in seinem ganzen Leben.

4. O weh demselben, welcher hat des Herren Wort verachtet und nur auf Erden früh und spat nach großem Gut getrachtet! Er wird fürwahr gar schlecht bestehn und mit dem Satan müssen gehn von Christo in die Hölle.

5. O Jesu, hilf zur selben Zeit von wegen deiner Wunden, daß ich im Buch der Seligkeit werd angezeichnet funden. Daran ich denn auch zweifle nicht, denn du hast ja den Feind gericht und meine Schuld bezahlt.

6. Derhalben mein Fürsprecher sei, wenn du nun wirst erscheinen, und lies mich aus dem Buche frei, darinnen stehn die Deinen; auf daß ich samt den Brüdern mein mit dir geh in den Himmel ein, den du uns hast erworben.

7. O Jesu Christ, du machst es lang mit deinem jüngsten Tage; den Menschen wird auf Erden bang von wegen vieler Plage; komm doch, komm doch, du Richter groß, und mach uns bald in Gnaden los von allem Übel! Amen.

Barthol. Ringwaldt g. 1539 † 1592.

Nach dem Lateinischen Dies irae,  
dies illa.

Ev. Matth. 25.

Eigene Melodie.

**621.** Wachtet auf! ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne, wach auf, du Stadt Jerusaleum! Mitternacht heißt diese Stunde; sie rufen uns mit hellem Munde: Wo seid ihr klugen Jungfrauen? Wohlauf, der Bräutigam kömmt, steht auf, die Lampen nehmt! Halleluja! Macht euch bereit zu der Hochzeit, ihr müßet ihm entgegen gehn!

2. Zion hört die Wächter singen, das Herz thut ihr vor Freude springen, sie wachet und steht eilend auf. Ihr Freund kömmt vom Himmel prächtig, von Gnade stark, von Wahrheit mächtig, ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf. Nun komm, du werthe Kron, Herr Jesu, Gottes Sohn! Hosanna! Wir folgen all zum Freudenmaal und halten mit das Abendmahl.

3. Gloria sei dir gesungen mit Menschen- und mit Engelzungen, mit Harfen und mit Cymbeln schön! Von zwölf Perlen sind die Thore an deiner Stadt; wir stehn im Chore der Engel hoch um deinen Thron. Kein Aug hat je gesehn, kein Ohr hat je gehört solche Freude. Drum jauchzen wir und singen dir das Halleluja für und für.

Philipp Nicolai g. 1556 † 1608.